

SIMPLE STORIES

von kurt hörbst, hannes raffaseder und andrea winkler

Wo soll man beginnen, darüber nachzudenken, was alles ‚echt falsch‘ ist?
Und welche Klarheiten bräuchte es, um das ‚Echte‘ vom ‚Falschen‘ zu scheiden?
Können wir uns denn über die Kriterien dieser Differenz so sicher sein?

Die Sprache der verschiedenen Medien führt uns die Welt als eine Sammlung von Tatsachen vor Augen, die sich ganz von selbst erklären. (Der Ton muss zum Bild passen, der Text zu beiden, und schon breitet sich die Wirklichkeit ganz verständlich vor uns aus.)

Auch in der Alltagskommunikation haben wir es kaum mit ‚Originalen‘ zu tun:
Zuerst, so scheint es, sind die verfügbaren Sätze da, und dann erst kommen wir.

Wie falsch das Falsche ist, sieht man, wenn man es noch ein wenig mehr fälscht:
eine ZIB I mit verwirrten Ton- und Bildspuren, Kronenzeitungsschlagzeilen,
unprofessionell inszeniert und weggeworfen.

Mit dem Echten verhält es sich schwieriger: Was müsste man aus einem Bild,
einem Wort alles abziehen, bis ein wenig Echtes darin zum Vorschein kommt?

Das wissen wir nicht. Aber wir liefern Wort und Bild der Frage aus. Wir tun, als ob wir die Welt nicht ‚lesen‘ könnten, als ob sie ganz und gar nicht klar und deutlich spräche. Wir halten Ausschau danach, ob mit der ersten Unsicherheit etwas Neues anfängt: Bruchstücke, simple stories, aus denen keine ‚ganze Geschichte‘ werden kann, dafür aber...

... Schattengestalten, Rauchwolken, Straßenfragmente ...

... Figuren, Sätze vor sich hinsagend, die sie sich irgendwann in bezug auf sich selbst gedacht oder auf eine andere Person projiziert haben könnten (und die vielleicht doch nur so halb und halb der Vorstellung entsprechen, aus der sie hervorgegangen sind)...

... ganz einfache akustische Gesten, die sich sukzessive zu musikalischen Formen verdichten ...

... Geräusche, Sprachfetzen, Instrumentalklänge, die elektronisch umgeformt und verfremdet völlig anderes, jedoch nichts falsches zu hören geben. Die Transformation geschieht live vor den eigenen Augen und Ohren...

In all dem bleibt das Echte ungewiss: Nichts als Versuche, die Welt aus unscheinbaren (und gar nicht mal besonders originellen) Blickwinkeln zu befragen ...



videostills aus simple stories

